



## Tierschutz in der Ukraine auf unruhigen Pfaden

*Die Medien dokumentieren täglich die bürgerkriegsähnlichen Zustände in einigen Teilen der Ukraine. Keiner kann derzeit wirklich sagen, wohin die Reise der Ukraine geht.*

Der Deutsche Tierschutzbund ist in großer Sorge um die Menschen und Tiere vor Ort. Natürlich fragen sich Spender und Förderer, wie es um den Tierschutz in der Ukraine bestellt ist und wie es um die Kastrationsprojekte des Deutschen

Tierschutzbundes in Kiew und Odessa steht. Vorab lässt sich sagen: Unseren Mitarbeitern und den Tieren geht es gut! Trotz der Unruhen in Kiew konnten unsere Mitarbeiter das Kastrationsprogramm fortsetzen. Ohne Zwischenfälle! Bislang konnten mehr als 6.000 Tiere in der Hauptstadt kastriert werden. Auch im Tierschutzzentrum Odessa konnten die Kastrationen der Straßentiere bisher ohne nennenswerte Einschränkungen fortgesetzt werden. Seit

Bestehen des Zentrums wurden hier mehr als 47.000 Tiere kastriert. Doch die Mitarbeiter vor Ort sind verständlicherweise beunruhigt und wegen der Ausschreitungen in Odessa verunsichert. Zudem ist die Versorgung in der Region instabil. Deshalb haben unsere Mitarbeiter als Vorsichtsmaßnahme Futter und Impfstoffe im Wert von mehreren Tausend Euro eingelagert.

*weiterlesen auf Seite 2 unten ►*



## Editorial

Liebe Tierfreundinnen  
und Tierfreunde,

mir macht es bei meiner täglichen Arbeit Mut zu wissen, dass ich auf Sie als Spender zählen kann. Und ich weiß, dass es meinen Mitstreitern in der Ukraine, die gerade sehr schwierige Zeiten erleben, ebenso geht. Aber getragen von einer starken Gemeinschaft, können wir viel zum Wohl der Tiere bewegen.

Dass Sie mit uns auf die richtige Tierschutzorganisation setzen, zeigte kürzlich ein Bericht der Stiftung Warentest. In Heft 12/2013 bestätigten uns die Prüfer, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln wirtschaftlich und transparent arbeiten. Wir sind stolz darauf, dass wir von insgesamt 46 getesteten Organisationen zur kleinen Gruppe derer zählen, die eine uneingeschränkte Spendenempfehlung erhalten hat.

Doch wir dürfen mit unseren Bemühungen nicht nachlassen, wie das Thema Tierversuche zeigt. Und wir müssen mit einer Stimme für die Tiere sprechen. Als Mitglied im Deutschen Tierschutzbund stärken Sie diese Stimme nachhaltig.

Ich danke Ihnen sehr!



Thomas Schröder

## Jetzt können wir bald bauen!

*Die zunehmende Abgabe von Reptilien stellt unsere Tierheime vor große Probleme. Viele sind mit der Unterbringung von exotischen Tieren überfordert und die Vermittlungschancen sind gering. Im März hatte der Deutsche Tierschutzbund daher seine Förderer um Unterstützung gebeten, um ein Heim für Reptilien in Not zu schaffen.*

Dank großzügiger Spenden nimmt das Bauvorhaben nun konkrete Formen an! Ende Mai trafen sich das Präsidium und Zentrumsleiterin Dr. Katrin Umlauf mit dem Architekten vor Ort - Ideen wurden ausgetauscht, Baupläne besprochen, Änderungen vereinbart. Geplant sind Gewächshäuser für Schildkröten in der Nähe des Luchsgeheges, eine Quarantänestation für die Papageien des Papageienhauses und eine Reptilienstation mit Vermittlungsbereich zwischen dem



Architekt Köster (ganz links) diskutiert die Baupläne mit dem Präsidium (v.l.n.r. Jürgen Plinz, Renate Seidel, Thomas Schröder, verdeckt Dr. Brigitte Rusche u. Wolfgang Apel)

Hundenauslauf und der Affenstation. Der Bauantrag wird gestellt und wir freuen uns bald über die Bauarbeiten berichten zu können und hoffen, schon 2015 Schildkröten, Echsen und Co in unserem Tierschutzzentrum in Weidefeld aufnehmen zu können.

### ► Fortsetzung Titelthema "Tierschutz in der Ukraine auf unruhigen Pfaden"

Sollte die Versorgung einbrechen, wird Tierfutter sicherlich schwierig zu bekommen sein. Nur den Bau des geplanten Katzenhauses mussten wir in der momentanen Lage leider zurückstellen. Sobald sich die Situation stabilisiert,

werden wir dieses Projekt fortführen. Insgesamt laufen beide Kastrationsprojekte trotz der Einschränkungen und auch aufgrund der großartigen Unterstützung aus Deutschland planmäßig weiter.



Unserer Mitarbeiter vor Ort engagieren sich mit ganzem Herzen für die Tiere



# Zeichen gesetzt gegen Tierversuche

Das war ein starker Auftritt und wir danken allen, die da waren: Um ein klares Zeichen gegen Tierversuche zu setzen, folgten Demonstranten aus ganz Deutschland dem Aufruf des Deutschen Tierschutzbundes und des Bündnisses Tierschutzpolitik Berlin und gingen am 26. April 2014 in Berlin unter dem Motto „Forschung ja – Tierversuche nein!“ auf die Straße.

Gemeinsam setzten sie ein klares Zeichen gegen Tierversuche und für eine moderne, tierversuchsfreie Forschung.

Anlass für die Demonstration war der Internationale Tag des Versuchstieres, der jedes Jahr stattfindet und an die unzähligen Tiere, die im Namen der Forschung



Unter den Demonstranten waren auch Vertreter der Landesverbände aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Brandenburg, Baden-Württemberg und dem Saarland

ihr Leben lassen müssen, erinnert.

„Es muss uns endlich gelingen, einen Paradigmenwechsel zu schaffen. Wir brauchen ein Verbot von Tierversuchen“, fordert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes.

## Werden Sie aktiv:

Bitte unterstützen Sie aktiv und nachhaltig den Tierschutz in Deutschland und Europa. Werden Sie jetzt Mitglied im Deutschen Tierschutzbund: [www.tierschutzbund-spenden.de/mitgliedschaft](http://www.tierschutzbund-spenden.de/mitgliedschaft)

# Katzen ohne festen Kuschelplatz danken Ihnen!

*Hungrig, krank und ohne Heimat. Es gibt nur einen Weg, das Leid frei lebender Katzen tierschutzgerecht und nachhaltig zu verhindern: die Kastration. Jedes Jahr führen die dem Verband angeschlossenen Tierschutzvereine mit Geldern aus dem „Feuerwehffonds“ große Kastrationsaktionen durch. Zwei Tierschutzvereine berichten stellvertretend:*

„Für die finanzielle Unterstützung zur Kastration unserer frei lebenden Katzen möchte sich der Tierhilfsverein Querfurt e.V. bedanken. 2013 konnten wir mit dieser Hilfe 43 Katzen und Kater vom Tierarzt kastrieren lassen. In diesem Jahr waren es bisher sechs Kater und 13 Katzen und ein Ende ist noch nicht abzu-

sehen. Da wir ein kleiner Verein sind und in Querfurt und Umgebung den Tieren helfen, freuen wir uns sehr über die Hil-



Das Leben auf der Straße ist für Samtpfoten hart und gefährlich

fe“, sagt Eveline Merkel, Vorsitzende des Tierhilfsvereins Querfurt e.V.

Auch im Verein "Ein Heim für Tiere" Dessau u. Umgebung e.V. ist die Freude über den Kastrationszuschuss groß: "Das Geld hilft uns sehr. Gerade im ländlichen Raum ist es wichtig, die Menschen über die Notwendigkeit der Kastration aufzuklären und den frei lebenden Katzen durch Kastration und Errichten von festen Futterstellen ein besseres Dasein zu ermöglichen. Durch Verteilen von Informationsflyern versuchen wir, Verständnis für unsere Arbeit zu wecken und Ansprechpartner für die Bürger zu sein. Dabei sind wir für jegliche Unterstützung dankbar“, so Vereinsvorsitzende Ursula Blumenthal.

# Deutsches Haustierregister findet vermisste Tiere

Entlaufene Haustiere, die tätowiert oder gechipt sind, haben eine gute Chance, zu ihrem Besitzer zurückzufinden, wenn sie beim Deutschen Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes gemeldet sind. Seit über 30 Jahren wird dieser Service kostenfrei angeboten, europaweit – ermöglicht durch Spenden.

Susanne Tielsch, Leiterin des Deutschen Haustierregisters sagt „Danke“!

**Deutscher Tierschutzbund (DTSCHB):** Wie viel Haustiere können im Schnitt pro Jahr über das Deutsche Haustierregister (DHR) ihren Besitzern wieder zurückgebracht werden?

**Susanne Tielsch:** Das sind in der Regel mehrere Tausend. Allerdings melden sich nicht alle zurück, wenn das Tier wieder gefunden wurde. Insgesamt sind über 900.000 Haustiere beim DHR registriert, alleine in 2013 kamen rund 45.000 Neuanmeldungen dazu. Tendenz steigend. Die Registrierung ist kostenfrei, die Wiedervereinigung von Tier und Halter: wirklich unbezahlbar! Dies erfahren wir in unserer täglichen Arbeit, wenn ein Besitzer euphorisch bei uns anruft, weil er seinen Liebling wieder in die Arme schließen konnte. Und ganz ehrlich, wem von uns



Susanne Tielsch, Leiterin Deutsches Haustierregister mit Hund Topper

würde es anders gehen?

**DTSCHB:** Wann entlaufen die meisten Tiere? Gibt es bestimmte Jahreszeiten?

**Tielsch:** Besonders viele Tiere verschwinden im Frühjahr und zur Urlaubszeit. Im Frühling, wenn die Natur erwacht, wird es jedes Jahr spannend für die Katzen. Da passiert es mal, dass sie länger wegbleiben, sich verlaufen oder aus Versehen in einer Garage eingesperrt

werden. Hunde gehen oft während der Urlaubszeit verloren, weil sie sich in der fremden Umgebung nicht auskennen. Aber auch an Silvester. Da gerät der ein oder andere Hund in Panik aus Angst vor den Silvesterknallern und reißt sich los.

**DTSCHB:** Wie lange dauert es im Schnitt vom ersten Anruf im DHR bis ein verschwundenes Tier wieder zu Hause ist?

**Tielsch:** Das kann man nicht genau sagen. Es kann wenige Stunden dauern bis zu mehreren Jahren. Manchmal werden Tiere bei uns schon als „gefunden“ gemeldet, bevor ihr Besitzer sie überhaupt vermisst hat.

**DTSCHB:** Ist Ihr Hund Topper auch registriert?

**Tielsch:** Natürlich! Es kann ja mal etwas Unerwartetes passieren, Topper erschreckt sich und läuft weg. Ich will sicher sein, dass er immer zu mir zurückfindet. So möchte ich auch allen Spendern danken, ohne deren Unterstützung dieser Service nicht möglich wäre. Zudem danke ich meinem Team für sein unermüdliches Engagement.

## Auf Achse gegen Tiertransporte



Lkw-Motiv gegen Tiertransporte

Der Deutsche Tierschutzbund hat auf deutschen Autobahnen Unterstützung

im Kampf gegen Tiertransporte: Ab sofort fahren Lkws mit dem Motiv „Mein Weg in den Tod ist die Hölle“ durch die Bundesrepublik. Ein Video-Podcast zeigt das „Making-of“ und die ersten Fahrten der Lkw. Video-Podcast und weitere Informationen unter:

[www.tierschutzbund.de/kampagne-tiertransporte](http://www.tierschutzbund.de/kampagne-tiertransporte)

## Impressum

Herausgeber und  
Anschrift der Redaktion:  
Deutscher Tierschutzbund e. V.  
Baumschulallee 15  
53115 Bonn  
Telefon: 0228-60496-0  
Fax: 0228-60496-40  
Internet: [www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de)



Der Deutsche Tierschutzbund macht sich seit 1881 stark gegen den Missbrauch von Tieren und ist Europas größter Tierschutzdachverband. Mit mehr als 700 örtlichen Tierschutzvereinen und über 500 vereins-eigenen Tierheimen vertritt der Verband die Interessen von über 800.000 Tierschützern.

## Tiere brauchen Freunde wie Sie!